



1. Tag (60 Km)

Anfahrt mit dem Rad zum Bahnhof Bad Kreuznach - Zugfahrt nach Hann. Münden - Radtour: Reinhardshagen (Fähre Hemeln) Oedelsheim - Bodenfelde - Wahmbeck (Fähre - Uferwechsel) Bad Karlshafen - Beverungen - Wehrden - Ziel: Heuhotel Schulte-Grundhöfer (Übernachtung im Heu)

2. Tag (75 Km)

Wehrden - Höxter - Holzminden - Tündern/Hamel - Ziel: Bauernhof Hasenjäger (FeWo)

3. Tag (13 Km)

Fahrt zum Bahnhof Hameln - Zugfahrt bis Bad Kreuznach - von dort nach Hause radeln zum Abschluss in der "Linde"



Links das übliche "Gerödel" bei der Zugfahrt und oben der Organisator Erhard beim Austeilen des traditionellen Fleischwurstfrühstücks - daneben Rita mit Notfallverpflegung (Klein aber hoch%ig)

Gruppenfoto zum Tourstart beim Zusammenfluss von Werra und Fulda - dann immer am Weserufer mit schönen Aussichten entlang und Uferwechsel mit historischen Gierseilfähren



Fährmann hol über





Übernachtung im Heuhotel:
Alle Mann/Frau in der Scheune - direkt hier unter dem Dach
Betten selbst machen - Kerstin kämpft mit ihrem
Spannbetttuch - Fazit: ungeeignet - Schlafsack ok !



Der "Gastraum"



Grillfeier am Abend



"Moin" Erhard

Die Übernachtung im Heuhotel war recht lustig - auch wenn an Ausstattung und Verpflegung etwas gezeigt wurde. Mit Ohrstöpsel konnte man prima schlafen. In der Nacht kam schon der erste Regen. Wider Erwarten war das Dach dicht. Unsere größtes Problem am Morgen: Wie packen wir Ritas Rad. Reinhold, der wegen Krankheit nicht mitfahren konnte, hatte ihr einen Gepäckturner auf den Träger montiert. Nur mittels des Fotos konnte er rekonstruiert werden. Nun ging es wieder am Ufer und an kleineren schönen Seen vorbei. Nach Regenpausen erreichten wir die 1. Windmühle und somit unser Tagesziel Tündern/Hamel. Dort Übernachtung im Bauernhof bei der Familie Hasenjäger. Leider war die Dorfwirtschaft wegen einer privaten Feier geschlossen. Also gab es am Abend noch einen Fußmarsch ins nächste Dorf zum Griechen. Abschluss dann im "Wutzenstall" des Bauernhofs.



Zum Glück gab es gelegentlich solche Hütten, wo man sich bei Regen unterstellen konnte.





Der Hof der sehr gastfreundlichen Familie Hasenjäger, wo wir in den Ferienwohnungen übernachteten, ist historisch gepflegt mit alten Möbel und Accessoires. Urig ist der Partyraum im ehemaligen Schweinstall



Am nächsten Morgen noch die kurze Fahrt nach Hameln und dann natürlich eine Stadbesichtigung. Außer sehenswürdigen alten Häusern fanden wir noch mehrere seltsame Ratten ! Warum wohl ??



Bernhard versuchte eine Ratte auszutricksen.



Die Ratte rechts fanden wir direkt vor der Deutschen Bank, aber es wurde kein Rattenfänger gesichtet. Also radelten wir zum Bahnhof, wo Achim mit defektem Rad (Plattfuß - in Vertretung für Tom, der bei der Tour fehlte) auf uns wartete. Wie immer ging es mit der Bahn wieder zurück nach Hause.



Schöne Tour - Lob für Erhard !